

LOGOSOL BEDIENUNGSANLEITUNG

BEDIENUNGSANLEITUNG IN ORIGINALAUSFÜHRUNG



DOPPELBESÄUMER LOGOSOL C210



Vor dem Gebrauch der Maschine ist die Bedienungsanleitung sorgfältig durchzulesen und zu verstehen.



Diese Bedienungsanleitung umfasst wichtige Sicherheitsanweisungen.



WARNUNG! Eine falsche Handhabung kann beim Bediener bzw. bei anderen Personen zu schweren Verletzungen, auch mit Todesfolge, führen.

Vielen Dank, dass Sie sich für eine Logosol-Maschine entschieden haben!

Logosol bietet eine breite Produktpalette für die Holzverarbeitungsbranche. Dazu gehören Maschinen und Zubehörkomponenten, mit denen Sie eigenständig die gesamte Verarbeitungskette vom Fällen bis zum Endprodukt ausführen können.

Wir bieten Spezialhobel für Sägewerksbesitzer, u.a. PH 260 und PH360, die in einem Schritt alle vier Brettseiten profilieren können. Mit diesen Maschinen können Sie Ihre Schnittholzwaren nach dem Sägen zusätzlich veredeln und so Ihre Unternehmensgewinne steigern.

Wir haben außerdem eine Balken- oder Blockfräse im Programm, die sich herstellerunabhängig für die meisten kleineren Bandsägewerke eignet. Wir bieten Sägebänder für alle Bandsägetypen, Motorsägen, Schwertketten sowie viele clevere Zubehörlösungen für die Holzbearbeitung im kleinen Rahmen.

Rufen Sie uns an, um Informationen zum kompletten Logosol-Programm zu erhalten. Wenn sie an einem bestimmten Produkt interessiert, nutzen Sie die Videos auf unserer Website, um die Maschinen in Aktion zu erleben.

Unser Ziel lautet, dass Sie mit Ihren neuen Doppelbesäumer 100% zufrieden sind und dass Sie die Zukunft Ihres Unternehmens gemeinsam mit Logosol gestalten.

Mattias Byström

Eigentümer und Produktleiter
LOGOSOL AB



LOGOSOL betreibt eine fortlaufende Entwicklungsarbeit. Daher behalten wir uns Konstruktions- und Ausführungsveränderungen an unseren Produkten vor.

Text: Mattias Byström

Dokument: Doppelbesäumer

LOGOSOL C210, Bedienungsanleitung

Letzte Änderung: 12-12-03

Handbuch, Artikelnr.: 0458-395-4002

Copyright 2012, LOGOSOL, Härnösand, Schweden

Inhalt

Sicherheitshinweise	4
Sicherheitsabstand	5
Übersicht	6
Erforderliches Werkzeug	10
Maschinenbeschreibung	10
Hebeanweisung	11
Transport	11
Aufstellung	12
Bedienpult	13
Zu- und Ausföhrtisch	14
Spanhandhabung	14
Einstellungen	15
Bretter besäumen	16
Elektrische Anlage	17
Schaltplan	18
Wartung	19
Vorschubeinheit	19
Sägeblätter wechseln	21
Technische Daten	22
EG-Konformitätserklärung	23

.....
 • **Hinweis:** Kontrollieren Sie den Doppelbe-
 • säumer sofort nach Erhalt. Eventuelle Trans-
 • portschäden sind umgehend dem Transport-
 • unternehmen zu melden.
 •

SICHERHEITSHINWEISE

SYMBOLERKLÄRUNGEN



Lesen Sie die Bedienungsanleitung zu Ihrer eigenen Sicherheit gründlich durch und nehmen Sie die Maschine erst in Betrieb, wenn Sie den gesamten Inhalt verstanden haben. Die Maschine darf nur von Personen genutzt werden, die die Bedienungsanleitung gelesen haben.



Es besteht Gefahr für Schnittverletzungen. Tragen Sie beim Umgang mit Kreissägeblättern Schutzhandschuhe. Das Tragen von Handschuhen ist besonders dann wichtig, wenn die Sicherungsschrauben an den Blättern gelöst oder angezogen werden (da es leicht passieren kann, dass der Schlüssel abrutscht).



Verwenden Sie ausschließlich zertifizierte Gehörschutzlösungen. Das Gehör wird durch hochfrequente Geräusche bereits nach kurzer Zeit geschädigt. Verwenden Sie ausschließlich zertifizierte Schutzbrillen. Späne und Holzstücke können bei der Bearbeitung mit großer Wucht weggeschleudert werden.



Warnung vor Schneidwerkzeugen. Führen Sie beim Betrieb niemals Hände oder Werkzeuge über oder unter den Maschinentisch bzw. in den Spanauswurf.



Dieses Symbol kennzeichnet eine "WARNUNG!". Seien Sie besonders aufmerksam, wenn Sie dieses Symbol im Handbuchttext erkennen.



Nach diesem Symbol folgt eine Aufforderung. Seien Sie besonders aufmerksam, wenn Sie dieses Symbol im Handbuchttext erkennen.



Der Doppelbesäumer kann bei falscher Bedienung schwere Verletzungen verursachen.

Arbeiten Sie daher stets konzentriert und aufmerksam an der Maschine.

Stellen Sie sich nie in die Brettverlängerungslinie. Dies gilt für Zu- und Ausführseite gleichermaßen. Das Brett oder abgesägte Teile können aus der Maschine geschleudert werden. Auch Äste, Späne oder Stahlstücke können mit großer Geschwindigkeit herausgeschleudert werden. Halten Sie sich stets an der Seite des Zuführtisches auf.

Es darf jeweils nur ein Werkstück durch die Maschine geführt werden.

Führen Sie keine Werkstücke zu, die zu dünn oder ko-

nisch geformt sind. Andernfalls kann es passieren, dass die Vorschubwalzen nicht mehr greifen.

Vor dem Netzanschluss der Maschine:

- Stellen Sie sicher, dass sich die Sägeblätter ungehindert drehen können und dass keine Werkzeuge oder lose Gegenstände mehr in der Maschine vorhanden sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Inspektionsabdeckungen korrekt angebracht sind
- Kontrollieren Sie, ob Sägeblätter und Anschlag korrekt montiert sind. Alle Schraubverbindungen müssen angezogen sein.

Hinweis: Schrauben müssen nach einem Transport möglicherweise nachgezogen werden.

Bei einer **Unterbrechung der Stromversorgung** muss das Netzkabel mit dem CCE-Stecker von der Maschine abgezogen und so abgelegt werden, dass es von keiner unbefugten Person angeschlossen werden kann. Das Kabel muss außerdem so abgelegt werden, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.

Unterbrechen Sie die Stromversorgung, indem Sie den Stecker ziehen und warten, bis die Sägeblätter zum Stillstand gekommen sind:

- vor dem Öffnen einer Inspektionsabdeckung an der Maschine,
- vor einer Reinigung oder anderen Servicearbeiten,
- vor einem Umbewegen der Maschine,
- wenn die Maschine unbeaufsichtigt ist.

Wenn ein Spanabsauganschluss an der Maschine angebracht ist, müssen Spanschlauch und Spangebläse zuverlässig angeschlossen und befestigt werden, z.B. mit Schlauchschellen.

Die Maschine muss über einen Zu- und Ausföhrtisch mit einer Mindestlänge von 1 m auf jeder Seite verfügen.

Verwenden Sie die Maschine nie bei eingeschränkter Sicht. Beim Arbeiten muss stets eine gute Beleuchtung vorhanden sein.

Halten Sie den Arbeitsplatz sauber. Lassen Sie nichts auf dem Boden liegen. Andernfalls besteht Stolpergefahr.

Führen Sie beim Maschinenbetrieb niemals Hände oder Werkzeuge über oder unter den Tisch. Legen Sie niemals Werkzeuge auf dem Maschinentisch.

Klettern Sie nicht auf die Maschine.

Treten Sie nicht auf das Netzkabel für die Maschine. Das Kabel muss vor versehentlicher Beschädigung geschützt werden.

Bei der Aufstellung der Maschine darf die Notastaste nicht blockiert werden.

Für eine maximale elektrische Sicherheit ist ein FI-Schutzschalter zu nutzen.

Die Maschine darf nicht modifiziert oder umgebaut werden. Verwenden Sie ausschließlich geeignete Logosol-Originalkomponenten. **Nach einem Service ist die Maschine wieder in den Originalzustand zurückzusetzen.** Alle Inspektionsabdeckungen und Schutzvorrichtungen müssen korrekt angebracht sein, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

Die Warnschilder an der Maschine dienen zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer Personen. Beschädigte oder unleserliche Schilder müssen ersetzt werden.

Bedieneranforderungen: Die Maschine darf nur von Personen genutzt werden, die dieses Benutzerhandbuch gelesen und verstanden, über 15 alt Jahre sind, über uneingeschränkte Sinne sowie ein gutes Sehvermögen verfügen.

Unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen darf die Maschine nicht verwendet werden.

Tragen Sie keine lose Kleidung oder andere Gegenstände, die sich in den beweglichen Maschinenteilen verfangen können. Binden oder stecken Sie lange Haare zusammen oder hoch.

Sägeblätter mit unzureichender Schärfe erhöhen die Unfallgefahr.



Ein Werkstück oder dessen Bestandteile können aus der Maschine geschleudert werden. Stellen Sie sich seitlich neben das Werkstück, nie in dessen Verlängerungslinie.



Minimal zulässige Werkstücklänge: 0,8 m.



Minimale Werkstückstärke: 13 mm.



Maximale Werkstückstärke: 30 mm.



Verzogene oder gebogene Stellen am Werkstück dürfen dessen Gesamthöhe nicht über 33 mm steigern.



Machen Sie sich mit allen Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten vertraut, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

KONTROLLEN VOR DEM START

Es besteht Verletzungsgefahr. Führen Sie vor jedem Start die folgenden Kontrollen aus.

Stellen Sie sicher, dass sich keine unbefugten Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

Vergewissern Sie sich, dass sich keine Werkzeuge oder andere Metallgegenstände auf dem Zuführtsch oder der Maschine befinden.

Kontrollieren Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung und sorgen Sie dafür, dass keine lose Kleidung getragen wird und dass keine langen Haare lose herabhängen.

SICHERHEITABSTAND

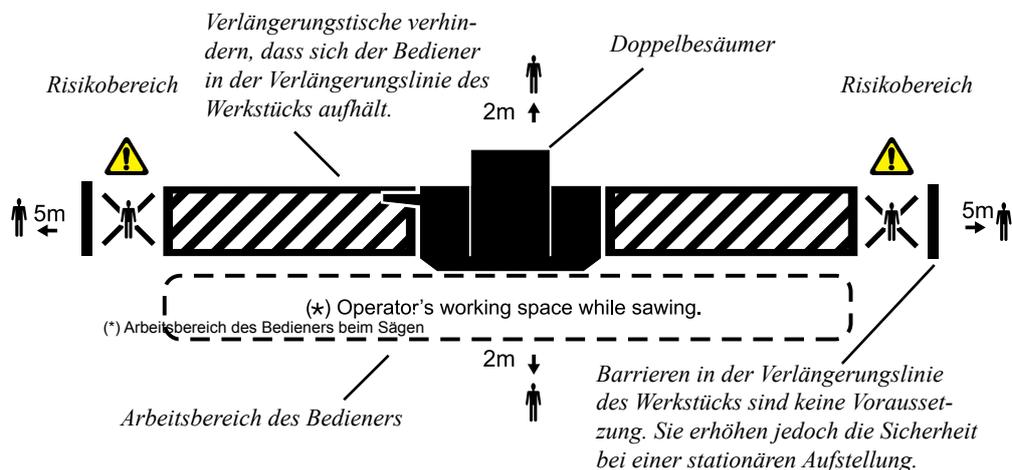


Verletzungsgefahr



Außer dem Bediener darf sich beim Betrieb niemand näher als 2 m von der Maschinenseite sowie 5 m von der Zu- und Ausführseite (in der Verlängerungslinie des Werkstücks) entfernt aufhalten. Hier lässt sich die Sicherheit bei einer stationären Aufstellung durch eine Wand oder eine andere Barriere erhöhen, die eventuell herausgeschleudertes Material abfängt.

Verlängerungstische für die Maschine steigern die Sicherheit. Sie verhindern, dass der Bediener in den Gefahrenbereich an der Maschine gelangt. Siehe nebenstehende Symbolerklärung zum Sicherheitsabstand.



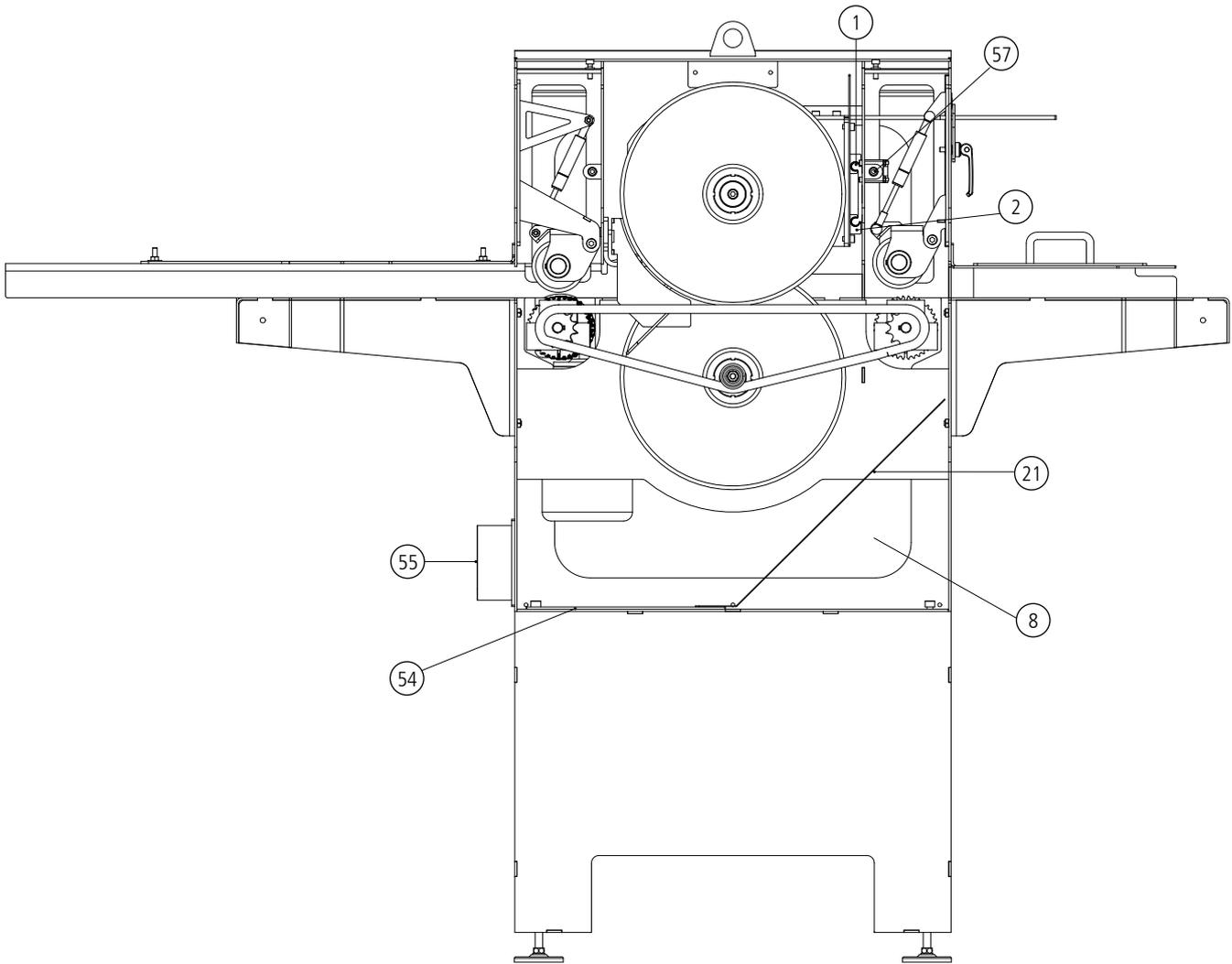
ÜBERSICHT

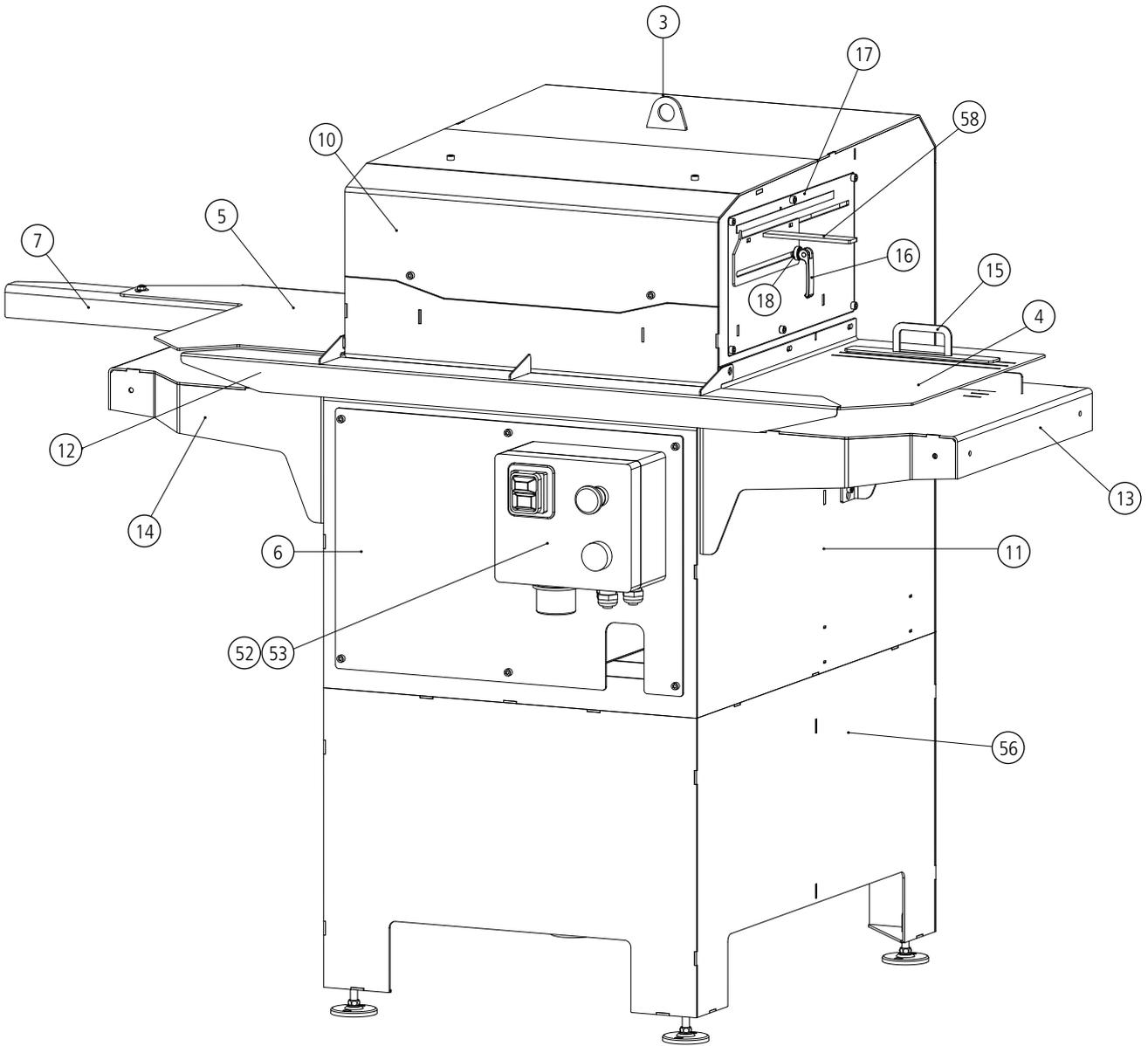
-	5220-000-1000	Doppelbesäumer, 400 V	49	5220-001-0278	Vorschubwalze ein
-	5220-000-2000	Doppelbesäumer, 230V	50	5220-001-0281	Kette 1/2 Zoll z=86
1	5220-001-0001	Schiene	51	5220-001-0284	Kettenschloss 1/2 Zoll
2	5220-001-0181	Schlitten (4)	52	5220-001-0066	Elektroanschluss Doppelbesäumer NO, 230 V
3	5220-001-0007	Huböse	53	5220-001-0064	Elektroanschluss Doppelbesäumer, 400 V
4	5220-001-0010	Schutzblech rechts	54	5220-001-0004	Spanblech
5	5220-001-0013	Schutzblech links	55	8220-001-0034	Spanabsauganschluss TF410
6	5220-001-0016	Vordere Abdeckung	56	5220-001-0043	Untergestell
7	5220-001-0019	Langes Spaltnmesser	57	7202-001-0068	Endschalter
8	5220-001-0022	Hintere Abdeckung	58	8020-001-0230	Griff
9	5220-001-0028	Spaltnmesserhalterung			
10	5220-001-0031	Serviceabdeckung			
11	5220-001-0037	Obergestell			
12	5220-001-0040	Vorderes Schutzblech			
13	5220-001-0046	Zuführtisch			
14	5220-001-0049	Ausföhrtisch			
15	5220-001-0052	Leiter			
16	5220-001-0059	Exzenterverriegelungshebel			
17	5220-001-0061	Föhrtischholm			
18	5220-001-0068	Kunststoffscheibe			
19	5220-001-0075	Kabel (Endschalter – Motor)			
20	5220-001-0151	Spanschutz			
21	5220-001-0005	Geneigtes Spanblech			
22	5220-001-0154	Sicherungsmutter M35x1,5			
23	5220-001-0158	Sägeblatt			
24	5220-001-0160	Zylinderstift (Blatthalterung)			
25	5220-001-0163	Innere Blatthalterung			
26	5220-001-0166	Äußere Blatthalterung			
27	5220-001-0169	Motorhalterung			
28	5220-001-0172	Kurzes Spaltnmesser			
29	5220-001-0175	Blatteinstellung			
30	5220-001-0178	Motor; 2,2 kW			
31	5220-001-0201	Gasfeder			
32	5220-001-0204	Kugelfassung M6 Ø 10			
33	5220-001-0207	Befestigungskugel M6 Ø 10			
34	5220-001-0210	Abdeckung Druckwalze aus			
35	5220-001-0213	Druckwalzenhalterung			
36	5220-001-0216	Rolle Druckwalze aus			
37	5220-001-0219	Welle Druckwalzenrolle			
38	5220-001-0222	Sicherungsring			
39	5220-001-0225	Abdeckung Druckwalze ein			
40	5220-001-0228	Rolle Druckwalze ein			
41	5220-001-0251	Vorschubwalze aus			
42	5220-001-0254	Getriebehalterung			
43	5220-001-0257	Kettenritzel z=12			
44	5220-001-0263	Getriebeeinheit			
45	5220-001-0266	Keil 36x5x5			
46	5220-001-0269	Keil 14x5x5			
47	5220-001-0272	Lagergehäuse Vorschubwalze			
48	4900-001-0015	Rolle (Kettenspanner)			

Siehe Übersichtsdarstellungen auf Seite 7, 8 und 9

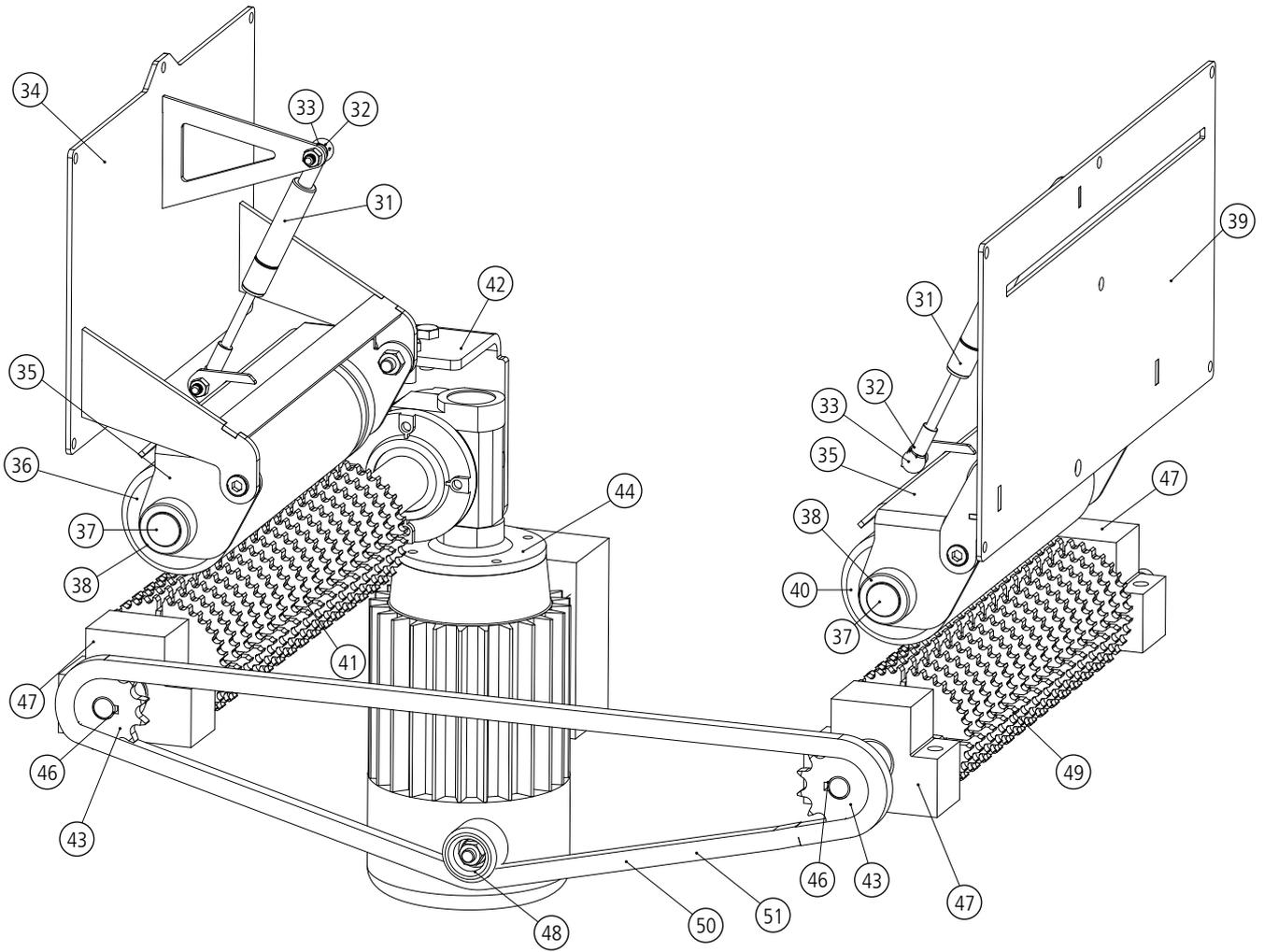
SCHMIERPUNKTE

- Lagerträger für Vorschubeinheit
- Kette
- Schiene
- Druckwalzenlagerung und bewegliche Teile.

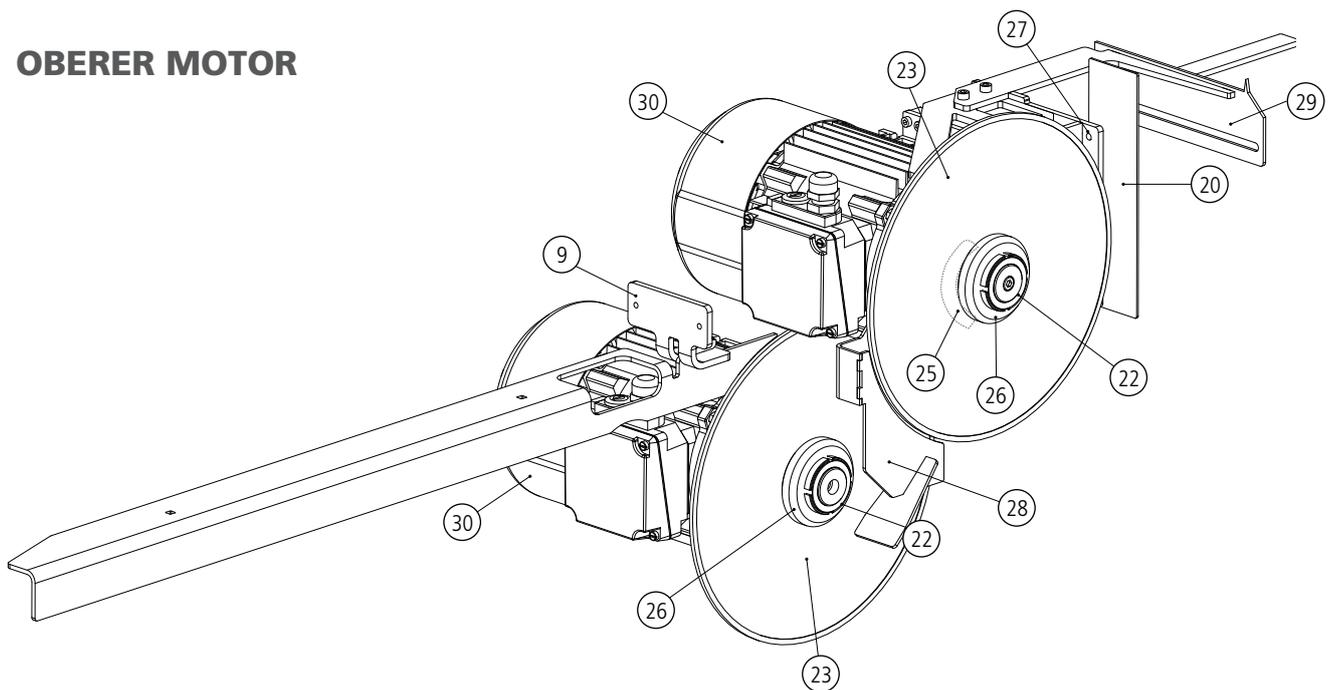




VORSCHUB



OBERER MOTOR



MASCHINENBESCHREIBUNG

Der Logosol-Doppelbesäumer C210 ist eine Doppelwellenkreissäge für das Besäumen von Holzstücken mit einer Stärke von 12-30 mm. Der Maschine kann jeweils ein Werkstück zugeführt werden.

Die Maschine ruht auf einem stabilen Stahlgestell. Die Kreissägeblätter sind jeweils mit einem Motor verbunden und befinden sich ober- bzw. unterhalb des Werkstücks, das per mechanischem Vorschubaggregat durch die Maschine bewegt wird. Die obere Kreissägegewelle ist seitlich verstellbar. Die Vorschubwalzen befinden sich auf beiden Blattseiten, sodass die Zuführung vor dem Sägevorgang und die Abführung nach dem Sägevorgang mechanisch erfolgen.

Hinter dem festen Sägeblatt ist ein verlängertes Spaltmesser angebracht, das ebenfalls als Führungsanschlag dient. Der Anschlag lässt sich verstellen, damit eine gerade Bearbeitung der Werkstückseiten ermöglicht wird. Maschinenkomponenten, von denen eine Gefahr ausgeht, werden durch schmale Zwischenräume geschützt, die sich zwischen Maschinentisch und speziellen Schutzblechen bilden. Seitlich an der Maschine befindet sich eine Schutzvorrichtung, die vom Werkstück hochgedrückt wird, wenn es breiter als der Maschinentisch ist. Zur Ausstattung gehört ebenfalls ein Sicherheitsschalter an der Inspektionsabdeckung, die den Kreissägeblättern am nächsten liegt.

Die Maschine ist um geeignete Verlängerungstische an der Zu- und Ausführseite sowie um eine Vorrichtung zu ergänzen, die Werkstücke gerade in die Maschine bewegt.

MASCHINENKENNZEICHNUNG



1. Maschinenschild
2. Notaus
3. Startreihenfolge

ERFORDERLICHES WERKZEUG

- 4-mm-Inbusschlüssel
- 5-mm-Inbusschlüssel
- 2 x 13-mm-Inbusschlüssel
- 2 x 10-mm-Inbusschlüssel
- Hakenschlüssel für Sägeblatt (5220-001-0099)
- Holzklötz zur Blattverriegelung
- Gerader Führungsholm 1 m
- Richtschnur oder langes gerades Brett.
- Kennzeichnungstift

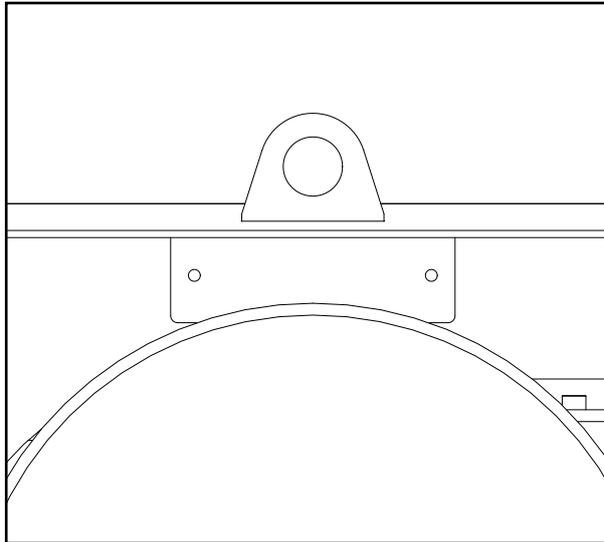
HEBEANWEISUNG



Die Maschine darf nicht manuell angehoben werden.

1. Im oberen Gestellrahmen der Maschine befindet sich eine Huböse. Diese ist im Lieferzustand nach unten gerichtet. Drehen Sie die Huböse nach oben, sodass sie am Gestell herausragt, um die Maschine per Huböse anzuheben. Nach dem erneuten Anbringen der Huböse müssen die Schrauben fest angezogen werden.

2. Die Maschine kann per Hubwagen umbewegt werden. Legen Sie eine Schutzschicht, z.B. aus Holz oder Gummi, zwischen Hubwagen und Maschine, um die Lackierung zu schützen.



TRANSPORT DES DOPPELBESÄUMERS

Bei einem Anhängertransport muss die Maschine mit Spanngurten verzurrt werden, die der Straßenverkehrsordnung entsprechen. Verzurren Sie die Maschine kreuzweise mit mindestens zwei Spannbändern, die diagonal über den Maschinentisch verlaufen. Für den Transport der Maschine kann das Gestell (ohne Beingestell) mit stabilen Befestigungselementen auf einem Anhänger platziert werden. Stellen Sie sicher, dass Bedienpult und Bedienelemente der Maschine vom Bedienerplatz leicht erreichbar sind.

Auch Zu- und Ausföhrtisch müssen sicher befestigt werden, wenn diese während des Transports montiert sind. Beachten Sie die Bestimmungen zur Verankerung von Lasten. Bei einem Transport auf verkehrsreichen Straßen kann eine Verzurrung der Ausrüstung erforderlich sein.

AUFSTELLUNG

Zu- und Ausföhrtisch sowie Schutzbleche der Maschine (4, 5, 14, 15) sind vor der Inbetriebnahme anzubringen.

Zum Schutz des Bedienpults beim Transport ist die Halteplatte für das Bedienpult gewendet, sodass sich das Pult auf der Innenseite befindet. Lösen Sie die Platte und wenden Sie sie, um das Bedienpult auf der Außenseite zu positionieren.

Die Maschine ist größtenteils mit Rostschutz behandelt und daher auch für kalte Räumlichkeiten geeignet, in denen jedoch ein größerer Wartungsaufwand in Form von Schmierung nicht rostfreier Komponenten erforderlich ist. Siehe Abschnitte "Wartung" und "Schmierpunkte".



Kippgefahr.



Die Maschine muss auf einer ebenen und stabilen Unterlage stehen.



Bei einer stationären Aufstellung muss die Maschine mit einer stabilen Verbindung an der Unterlage befestigt werden.



Achten Sie darauf, dass auf Zu- und Ausführseite genügend Freiraum für die längsten zu besäumenden Bretter vorhanden ist und dass außerdem Platz für Service und Holzlagerung gegeben ist.



Stromschlaggefahr.



Schützen Sie das Stromkabel vor Beschädigungen



Sorgen Sie für eine optimale Beleuchtung. Die Allgemeinbeleuchtung muss gut sein. Bringen Sie außerdem eine starke Lampe direkt über der Maschine an. Stellen Sie sicher, dass keine Blendgefahr besteht.

Der Doppelbesäumer kann folgendermaßen aufgestellt werden:

- Mit Beingestell, ohne Spanabsauganschluss (57) und ohne Spanblech (56). Für eine Nutzung ohne Spanabsaugung.
- Mit Beingestell, Spanabsauganschluss und Spanblech.
- Montage ohne Beingestell an einer ca. 50 cm hohen und ebenen Unterlage, mit Spanblech und Spanabsauganschluss.

BEDIENPULT

! **Lebensgefährliche Spannung. Nur berechtigte Personen dürfen die elektrische Anlage der Maschine öffnen.**

Die Maschinenmotoren können nur in einer bestimmten Reihenfolge gestartet werden:

1. Festes Sägeblatt
2. Bewegliches Sägeblatt
3. Vorschubeinheit

- Der schwarze rückfedernde Schalter startet die beiden Sägeblätter, wenn er erst nach rechts und danach nach links gedreht wird.
- Grüne rechteckige Taste: Start des Vorschubaggregats.
- Rote rechteckige Taste: Stopp

! Die runde rote und hervorstehende Taste dient als Notaus. Für einen Neustart der Maschine muss die Notautaste nach außen gezogen werden, bis ein Klicken vernehmbar ist.

! Die Tasten müssen leicht erreichbar sein und dürfen nicht blockiert werden. Führen Sie die erforderlichen Kontrollen vor dem Start aus, siehe Warnhinweise.

! Führen Sie die erforderlichen Kontrollen vor dem Start aus, siehe Warnhinweise.



ZU- UND AUSFÜHRTISCH

Logosol bietet auf Wunsch fertige Zu- und Ausföhrtsche mit einer Länge von 1,1 m. Die Tische können verbunden werden, um die gewünschte Länge zu erreichen. (1 Tisch, Art.nr. 5220-001-0090, 1 Tischbein Art.nr. 5220-001-0092)

Die Tische besitzen einen Seitenanschlag auf der Zuföhrseite, der die Ausrichtung erleichtert und verhindert, dass sich das Werkstück rechts in der Sägeöffnung verkeilen kann.

Zu- und Ausföhrtsche können auch selbst errichtet werden, z.B. aus Holz. Der Maschinentisch muss auf einer Höhe oder etwas höher als die Zu- und Ausföhr-

tische positioniert sein, damit das Vorschubaggregat das Werkstück durch die Maschine bewegen kann.



An den Enden des Maschinentischs befinden sich Befestigungspunkte für die Verlängerungstische.



Der Einsatz eines Zuföhrtschis wird empfohlen. Er steigert die Sicherheit, da sich der Bediener nicht im Gefahrenbereich aufhalten muss.

SPANHANDHABUNG

Wenn der Doppelbesäumer im Außenbereich und mit Beingestell verwendet wird, ist keine Spanabsaugung erforderlich. Das Spanblech (56) darf in diesem Fall nicht montiert sein und das Loch für den Spanabsauganschluss muss geschlossen sein.

Späne, die sich unter der Maschine ansammeln, müssen regelmäßig entfernt werden, z.B. mit einem Spaten.

Wird die Maschine im Innenbereich eingesetzt, muss eine Spanabsaugung verwendet werden.

Wenn Spanabsauganschluss und Spanblech am Doppelbesäumer montiert sind, muss die Spanabsaugung über einen 100-mm-Schlauch mit einem Spangebläse mit einer Kapazität von mindestens 800³/h verbunden werden.

Berücksichtigen Sie bei einer Spanabsaugung auch Feuergefahr und Staubemissionen (Abluft).



Feuergefahr und Staubemissionen bei der Spanabsaugung.



Für Informationen zu lokal geltenden Vorschriften wenden Sie sich an die jeweilige Behörde.

- Verbinden Sie den Spanschlauch und befestigen Sie ihn mit Schlauchschellen an Doppelbesäumer und Spangebläse. Verwenden Sie den flexiblen Logosol-Schlauch (L:3m, Art.nr.: 7000-000-1015), dessen glatte Innenseite für einen verbesserten

Materialtransport sorgt.

- Wird ein Schlauch mit Metalldraht verwendet, ist dieser zu erden. (Der flexible Logosol-Schlauch besitzt keinen Metalldraht.)
- Zur Spanabsaugung über eine längere Strecke: Positionieren Sie das Gebläse in der Nähe des Doppelbesäumers, sodass der Schlauch möglichst kurz ist. Leiten Sie anschließend die Späne über ein Blechrohr ab, was einen geringeren Luftstromwiderstand aufweist. Informationen zu Rohren für die Spanabsaugung erhalten Sie von Logosol.



Platzieren Sie das Spangebläse so, dass sein Stromschalter leicht erreichbar ist.

TIPP: Logosol bietet einen Master-Slave-Schalter, der das Gebläse automatisch steuert, wenn der Doppelbesäumer gestartet oder gestoppt wird.

EINSTELLUNGEN

EINSTELLUNG VON KOMBINIERTEM SPALTMESSER UND AUSRICHTANSCHLAG.

Als Spaltanschlag dient das Spaltnmesser hinter dem festen Blatt. Es fungiert als Ausrichtanschlag. Die Länge beträgt 910 mm. Der vordere Teil des Spaltanschlags muss in der Grundeinstellung an der Mitte des Sägeblatts ausgerichtet sein. Der Befestigungspunkt am Sägeblatt ist im Lieferzustand voreingestellt.



Im Sägeschnitt auf beiden Seiten der Spaltanschlagspitze in der Nähe des Sägeblatts muss sich genügend Platz befinden. Der Spaltanschlag ist 4 mm dick und das Sägeblatt erzeugt einen Sägeschnitt mit 4-4,2 mm.



Die Richtung des Spaltanschlags ist an der Richtung des Sägeblatts auszurichten. So nehmen Sie die Grundeinstellung dieser Richtung vor:

- Legen Sie einen geraden Gegenstand gegen zwei Sägeblattzähne und richten Sie den Anschlag parallel zu dieser Linie aus.

Achten Sie beim Testbetrieb darauf, ob sich das hintere Werkstückende zu einer Seite verschiebt. Justieren Sie die Rückseite des Anschlags in die Richtung, in die sich das hintere Ende verschiebt.

EINSTELLUNG DES KURZEN SPALTMESSERS

Hinter dem oberen und beweglichen Sägeblatt befindet sich ein Spaltnmesser. Dieses muss an der Mitte des Kreissägeblatts ausgerichtet sein. Der Abstand zwischen Spaltnmesser und Sägeblatt muss 5-10 mm betragen.

Das kurze Spaltnmesser ist im Lieferzustand justiert. Parallelität und Position des Spaltnmessers werden durch vorsichtiges Biegen des Befestigungsblechs für das Spaltnmesser eingestellt.



Im Sägeschnitt auf beiden Seiten des kurzen Spaltnmessers muss sich genügend Platz befinden.

SICHTLINIE

Die Bretter müssen in der korrekten Richtung eingelegt werden. Legen Sie ein gerades Brett an den Anschlag sowie durch die Maschine zur Zuführseite. Markieren Sie die Linie vorübergehend auf der Zuführseite. Nach dem Testbetrieb muss die Richtung der Linie möglicherweise feinjustiert werden. Verwenden Sie vorzugsweise einen Laserpunkt oder eine Laserlinie als Hilfsmittel.

BRETTGERÄTE BESÄUMEN

Nach dem Sägen einiger Stämme im Sägewerk haben sich wahrscheinlich unbesäumte Bretter mit unterschiedlicher Breite aus der Seitenausbeute der Stämme angesammelt. Sortieren Sie diese Bretter grob nach ihrer Breite, z.B. auf zwei oder drei Stapeln, um die Einrichtungszeit zu minimieren.

Führen Sie die **Kontrollen vor dem Start** aus. Stellen Sie die gewünschte Sägebreite ein und starten Sie die Maschine. Vergessen Sie nicht, eventuelle Trocknungsauswirkungen zu kompensieren.

Legen Sie das Brett auf den Zuführtisch und richten Sie per Laser, Richtschnur oder einem verlängerten Seitenanschlag auf der Zuführseite (siehe Zu- und Ausföhrtisch) gerade zur Maschine aus.

Halten Sie auf der gesamten Brettseite mindestens einige Zentimeter Abstand zur rechten Sägeöffnung ein. Bei Brettern mit starken Verformungen ist besondere Vorsicht geboten.

Das feste Sägeblatt muss ständig greifen, damit der Doppelbesäumer gerade sägt. Bretter mit Unebenheiten über 9 cm auf beiden Seiten sollten nicht im Doppelbesäumer besäumt oder eventuell in zwei Schritten besäumt werden.

BEIM BLOCKIEREN EINES WERKSTÜCKS

Gehen Sie beim Brettvorschub vorsichtig vor. Achten Sie insbesondere darauf, dass Unebenheiten oder Verformungen an der rechten Werkstückseite nicht mit der Seite der Maschinenöffnung kollidieren. Deutlich schiefe oder krumme Werkstücke sollten nicht zugeführt werden.

Bei weichem und feuchtem Holz funktioniert der Vorschub durch die Maschine nicht optimal.

Wenn der Vorschub ohne erkennbare Ursache anhält, schieben Sie das Werkstück leicht in Vorschubrichtung. Sie müssen sich dabei seitlich neben dem Werkstück befinden.

Wenn sich das Werkstück zu weit rechts befindet und mit dem Maschinengestell kollidiert: Stoppen Sie die Maschine. Ziehen Sie das Netzkabel ab.

Entlasten Sie den Druck auf die Druckrollen, indem Sie die Befestigungsbleche für die Druckrollen demontieren. Ziehen Sie das Brett heraus.

Wenn das Werkstück wegen einer Höhenüberschreitung blockiert: Demontieren Sie das rechte Schutzblech (4). Demontieren Sie die Befestigungsbleche für die Druckrollen und ziehen Sie das Brett heraus.

ELEKTRISCHE ANLAGE

 Lebensgefährliche Spannung. Nur berechnigte Personen dürfen die elektrische Anlage der Maschine öffnen.

 Kontrollieren Sie, ob sich Kabel und Stecker in einem einwandfreien Zustand befinden und ob Spannung, Frequenz sowie Sicherung korrekt sind.

Schließen Sie die Maschine an und kontrollieren Sie, ob sie in die richtige Richtung läuft (siehe Aufkleber auf der Gestellvorderseite). Die beiden Sägeblätter sollten sich vom Bedienerplatz aus betrachtet im Uhrzeigersinn drehen (siehe auch nebenstehendes Symbol).

 Der Stecker muss nicht geöffnet werden, um die Phasen zu vertauschen.

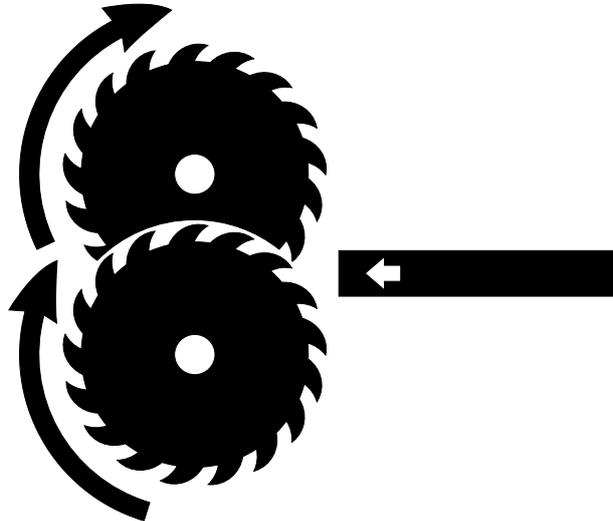
Vertauschen Sie die Phasen im Anschlussstecker der Maschine, indem Sie die weiße Platte hineindrücken und drehen, in der sich zwei der Stifte befinden. Verwenden Sie dazu einen großen Flachsraubendreher, siehe Abb.

 Die Maschine besitzt einen Nullspannungsaus-schalter. Ein Neustart nach einem Stromausfall wird verhindert.

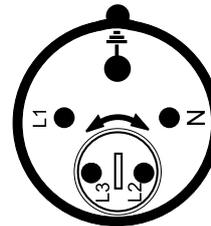
 Die Maschine besitzt einen Sicherheitsschalter an der obersten Inspektionsabdeckung, der mit dem Überhitzungsschutz der beiden Sägemotoren in Reihe geschaltet ist.

KONTROLLE:

 Kontrollieren Sie, ob die Maschine anhält, wenn die Notataste gedrückt wird.



Das Symbol zeigt die Rotationsrichtung der Sägeblätter vom Bedienerplatz aus an. Die Vorschubrichtung des Werkstücks wird mit dem weißen Pfeil dargestellt.



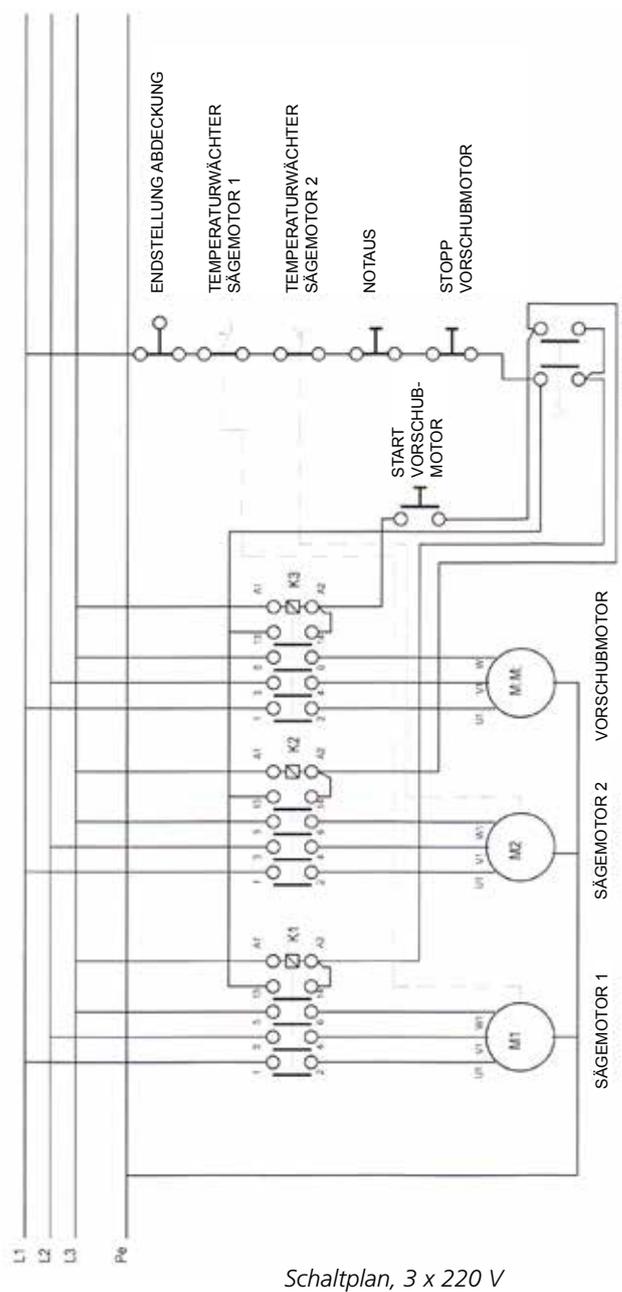
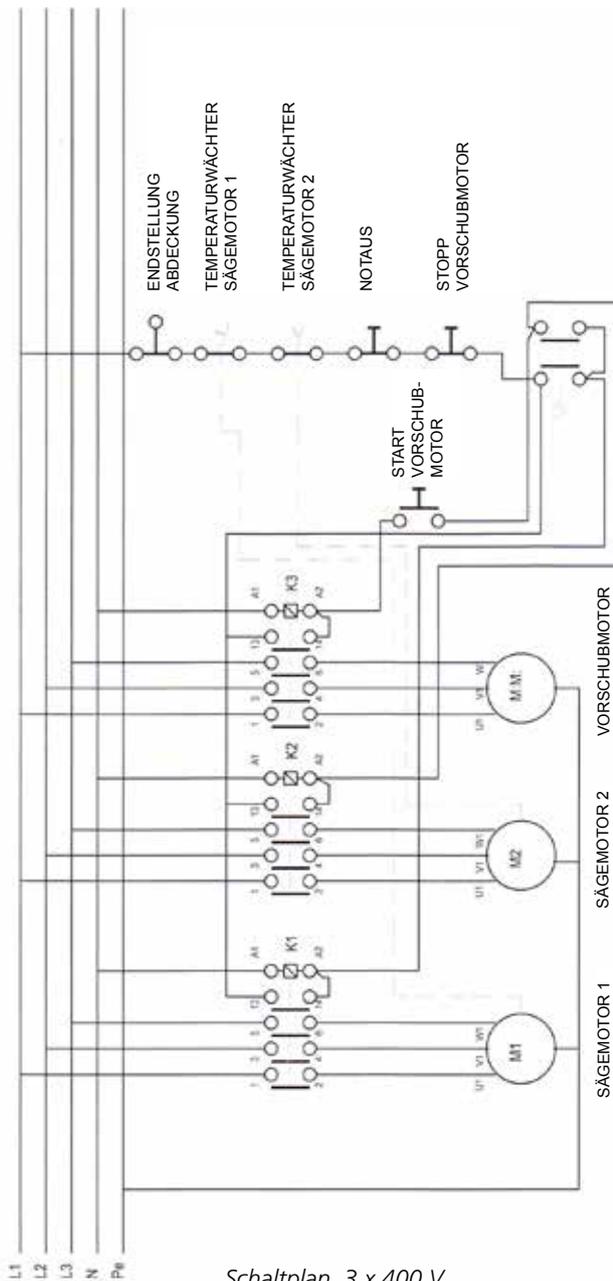
Die Abbildung zeigt die Funktion des Anschlusssteckers mit 3 x 400 V. Die Phasen L2 und L3 können durch Drehen vertauscht werden. Drücken Sie die Sperre zwischen den Stiften mit einem Flachsraubendreher und drehen Sie sie vorsichtig.

SCHALTPLAN

⚠ Lebensgefährliche Spannung. Durch einen inkorrekten Anschluss kann Lebensgefahr bestehen.

! Beachten Sie, dass das Öffnen der Elektroausrüstung und das Ausführen von Arbeiten daran nur Befugten erlaubt ist.

! Stellen Sie vor dem Öffnen der Anlage unbedingt sicher, dass die Stromzufuhr unterbrochen ist.



UMGEBUNGSEINFLÜSSE



Die Umgebungseinflüsse sind besonders zu berücksichtigen.



Es besteht die Gefahr für eine Wasseransammlung in der elektrischen Anlage der Maschine, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

Die Motoren können beschädigt werden, wenn die Maschine bei Temperaturen unter 0°C gelagert oder genutzt wird bzw. wenn die Maschine in einer feuchten und unbeheizten Umgebung gelagert wird. Wasser kann kondensieren und sich in den Motoren sammeln (gilt für die meisten gekapselten Motoren). Jeder Motor verfügt über einen Ablassstopfen, der entfernt werden kann. So lässt sich kontrollieren, ob das Motorinnere trocken ist.

Bei Temperaturschwankungen kann sich auch im Bedienpult Wasser sammeln. Stellen Sie vor einer Verwendung der Maschine sicher, dass keine Wasseransammlungen vorhanden sind, wenn sich die Maschine in einer Umgebung mit Kondensationsrisiko befindet.

Wenn die Maschine über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird:

- Die Stromzufuhr ist zu unterbrechen und die Maschine ist sorgfältig zu reinigen.
- Reparieren Sie eventuelle Schäden an der Lackierung. Nutzen Sie zum Abwaschen Ethanol, kratzen Sie vorhandenen Rost ab und bessern Sie die Schäden mit einem Mittel von Logosol oder mit Autolack aus. So wird eine Rostausbreitung verhindert, die den Schaden verschlimmern kann.
- Behandeln Sie die Tischfläche mit einem Universalschmiermittel oder Silbergleit. Besprühen Sie die Vorschubwalzen, Sägeblätter und Sägeblatthalterungen mit Universalschmiermittel. Es empfiehlt sich, die Maschine in einer beheizten Umgebung aufzubewahren. Ist dies nicht möglich, sorgen Sie dafür, dass die Maschine sorgfältig abgedeckt wird und keinen direkten Bodenkontakt besitzt.



Die Lebensdauer der Oberflächenschicht an den Maschinenbestandteilen verkürzt sich wesentlich, wenn die Maschine in einer aggressiven Umgebung aufgestellt ist, z.B. in der Nähe des Meeres oder einer Autobahn, bzw. wenn korrosive Holzarten in der Maschine bearbeitet werden. In diesen Fällen sind Reinigung und Schmierung mit besonderer Sorgfalt auszuführen.

SÄGEBLATTWECHSEL



Gefahr für schwere Verletzungen.



Verwenden Sie ausschließlich Sägeblätter, die von Logosol geliefert wurden. Das zulässige Sägeblatt besitzt die Artikelnummer: 5220-001-0058



Warnung! Eine unzureichende Schärfe erhöht die Unfallgefahr.



Gefahr für einen unbeabsichtigten Start und schwere Verletzungen.



Vor dem Öffnen der Maschine muss sichergestellt werden, dass die Stromzufuhr unterbrochen ist und die Sägeblätter stillstehen. Tragen Sie Schutzhandschuhe.

Demontieren Sie die Inspektionsabdeckung an der Oberseite des Maschinengestells. Demontieren Sie stets zunächst das obere Kreissägeblatt und danach das untere.

Wenn das Sägeblatt gelöst werden soll: Lösen Sie die Inbusschraube, mit der die Mutter an der Spindel befestigt wird. (4-mm-Inbusschlüssel) Hierbei handelt es sich um eine kleine radial positionierte Schraube, die einen Teil des Muttergewindes gegen das Spindelwellengewinde presst.

Sperrn Sie die Sägeblattrotation mit einem geeigneten Holzstück.

Lösen Sie die Spindelmuttern mit dem Hakenschlüssel. Beide Spindelmuttern besitzen ein Rechtsgewinde (normale Gewinderichtung).

Kontrollieren Sie, ob das Sägeblatt korrekt platziert ist und ob sich der Mitnehmerstift in der Sägeblattöffnung befindet.

Montieren Sie erneut die Spindelmutter und ziehen Sie am Sägeblatt per Hand fest. Arretieren Sie anschließend das Sägeblatt mit dem Holzstück und ziehen Sie die Verbindung per Hakenschlüssel fest an.

Ziehen Sie die radiale Gewindeverriegelung mit dem Inbusschlüssel an.

Nach dem Sägeblattwechsel:



Kontrollieren Sie, ob die Kreissägeblätter in der richtigen Richtung montiert sind. Beide Sägeblätter müssen in derselben Richtung montiert sein und gegen die Vorschubrichtung sägen. Siehe Abbildung auf dem Maschinenschild.



Stellen Sie sicher, dass sich die Spindeln ungehindert drehen können.



Vergewissern Sie sich, dass sich kein Werkzeug mehr in der Maschine befindet.

TECHNISCHE DATEN

LOGOSOL C210	
BEARBEITUNGSMASSE	
Max. Materialbreite	Unbegr. mm
Max. Spaltbreite	215mm
Max. Werkstückhöhe	30 mm
KREISSÄGEBLÄTTER	
Durchmesser	300 mm
Drehzahl	2800 U/min. Auslaufzeit für Sägeblätter, ca. 8 s. Es dürfen nur Kreissägeblätter von Logosol verwendet werden.
SPANHANDHABUNG	
Spanabsauganschluss Durchmesser	100 mm
Erforderliche Spangebläsekapazität	min. 700 m ² /h
VORSCHUB	
Vorschubgeschwindigkeit	ca. 10 m/min
Anzahl Walzen	2
ABMESSUNGEN	
Länge	2140 mm
Breite	800 mm
Höhe	754 mm
Gestellhöhe	480 mm
Gewicht	ca. 150 kg
ELEKTRISCHE ANLAGE	
Stromversorgung	CCA16 A, 400 V 50 Hz 3 Phasen. (Alt.: 25 A 230 V 50 Hz 3 Phasen, wenn die Maschine über den Elektroanschluss NO 5220-001-0066 verfügt.)
Schutzart	IP54
Nennleistung	4,6 kW
Hauptschalter	Der Stecker für die Stromversorgung wird gezogen.
SCHALLPEGEL	
Schalldruckpegel	–
Schalleistungspegel	–
ZUBEHÖR	Gestellhöhe 500 mm, Spanauswurf, Zu- und Ausföhrtisch, Spangebläse, flexibler Schlauch, Profilstahl usw. Siehe Logosol-Produktkatalog der kostenlos erhältlich ist.

Konformitätserklärung

Logosol AB
Fiskaregatan 2
SE-871 31 Härnösand, Schweden
Tel. +46 611 18285

versichert hiermit, dass der Doppelbesäumer Logosol C210 mit der Art.nr. 5220-000-1000, 5220-000-2000 hergestellt wurde gemäß:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, EMV-Richtlinie 2004/108/EG und Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG,

sowie den folgenden harmonisierten Normen entspricht: EN ISO 12100:2010, EN 60204-1:2006, EN 61000-6-1, -3

Benannte Stelle:
SMP Svensk Maskinprovning AB 0404, Uppsala, Schweden hat erstellt:

Typenkonformitätszertifikat: 0404/12/2353

Mattias Byström, Produktmanager zeichnet für die technischen Grundlagen verantwortlich.

Härnösand 05.10.2012

Geschäftsführender Direktor Malte Frisk



 **LOGOSOL**

Mobile Holzbearbeitungsmaschinen

LOGOSOL GmbH

Mackstr. 12, 88348 Bad Saulgau

Tel: 07581-48039-0 | Fax: 07581-48039-20

info@logosol.de | www.logosol.de